



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

801. Zu Madrit in Hispanien/ von dem Crocodil.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

801.

Unser lieben Frauen Bild

Von dem Crocodil

Zu Madrit in Hispanien.

Es kame im Jahr 1522. auß India zuruck das Reich beladne Hispanische Schiff Aloylij Montalbani, vnd fuhr auff dem hohen Meer bey einer kleinen unbewohnten Insul her/ auß welchem ein Crocodil auff das Schiff zuschwamme / die Schiffleut rüsten sich / mit Stangen vnd Haggen / demselben zu begegnen/ das Thier aber fehrte wider zu ruck / doch kame es über ein Weil widerumb / vnd als wann es das Schiff nur gegrüßt hätte / hat es sich wider nach der Insul gemacht/ die Schiffleut gedachten/ es dörfte solches etwas besonderes andeuten/ so grossen Nutz brächte/ lenden zu/ steigen auß/ vnd fangen das Crocodil / nach deme spazieren sie hin vnd wider/ Montalbanus nit weit von dem Ort/ wo sich der Crocodil in das Meer gelassen / ersiht an einem Baum vnser lieben Frau Bildnuß / mit den zusamb geflochtne Rässen wol/ wider das Ungewitter/ bewahret/ beruffet die anderen/ sie verehren das Bild / vnd weil die Insul unbewohnet/ nemmen sie es mit sich/ sambt des Crocodils Haut/ in das Schiff / vnd führens nach Madrit. Unter Weegen haben sie etlich mal desselben Hülf in den Ungewittern erfahren. Zu Madrit aber hat Montalbanus/ in des heiligen Genesij Kirch/ aber hat Mutter Gottes ein Capell zierlich zugericht/ vnd mit

mit

mit Erlaubnuß des Bischoffs das Bild öffentlich zur Verehrung vorgestellt/ auch zur ewigen Gedächtnuß die Crocodil Haut auffgehendet.

802.

Unser L. Frauen Bild

Von Arrabida

Zu Conimbrica in Lusitania.

In Catholischer Engelländischer Kauffmanns Schiffe vor Zeiten nach Portugal; bene überfiele gegen Nachtzeit / an dem Ort/wo der Fluß Tagus in das Meer fließet/ ein starckes Ungewitter mit sehr grosser Gefahr. Der gute Mann name sein Zuflucht zu unser lieben Frauen Bildnus / welches er mit sich zu Schiff hatte / ersah gehling ein ungewöhnliches Liecht/ gibt Befelch/man solle demselben zufahren/ vnd soll es gehen/wie es wolle; ist nit lang angestanden / so lenden sie bey einem Berg an / vnd haben die Nacht in guter Ruhe zugebracht. Des andern Tags in der Frühe / stigen sie auff den Berg hinauff / zuerkundigen/was dises Liecht bedeutet habe/ vnd fanden eben dises Mariae Bild / welches sie bey sich noch vergangne Nacht in ihrem Schiff gehabt/ vnd verehret hatten. Dises Wunder hat den Schiff-Patron also bewöget / daß er das Schiff/ sambt den Wahren verkaufft / der Mutter Gottes ein Capell/ ihme selbst aber ein Hüttlein gebauet/ sein Leben darinn heilig verzeihet / vnd noch heiliger beschlossen. Die Patres Franciscaner beywohnen dises Ort vnd haben ein so wol besetztes Kloster / das von demselben ihr ganze Provinz den Namen von Arrabida bekommen.